

1989 – 2009: AUFBRUCH – VISIONEN – BILANZ Deutschland und Österreich in ihren Beziehungen zu den Staaten Mitteleuropas

Ein Symposium des
Deutschen Historischen Museums und
des Österreichischen Kulturforums bei der
Österreichischen Botschaft Berlin



Berlin, 29. Januar 2009

österreichisches kulturforum^{hm}

Im Jahr 2009 schaut Europa auf das denkwürdige Jahr 1989 zurück, in dem der Kommunismus zusammenbrach und die Länder Mitteleuropas wieder frei wurden.

Seit den 1980er Jahren kam in intellektuellen, insbesondere in literarischen Kreisen ein neues Interesse an »Mitteleuropa« auf, ausgelöst u.a. durch Milan Kunderas Essay »Die Tragödie Mitteleuropas« (1983) oder Claudio Magris' »Die Donau« (1986). Die Begeisterung und Aufbruchstimmung 1989 waren daher in der Kultur, Kunst und Wissenschaft besonders groß, die Projekte und Visionen geradezu euphorisch. Vieles hat sich seither getan, vieles ist realisiert worden, aber es sind auch Träume unerfüllt geblieben. Nach 20 Jahren ist es also an der Zeit, Bilanz zu ziehen.

Mit diesem gemeinsam veranstalteten Symposium eröffnen das Deutsche Historische Museum und das Österreichische Kulturforum an der Botschaft von Österreich das Jubiläumsjahr 2009. Darin soll auf die kulturellen Beziehungen zwischen Deutschland, Österreich und den Ländern Mitteleuropas seit 1989 zurückgeschaut werden; zugleich sollen neue Ideen und Vorhaben eine Vorstellung von der Zukunft dieser Beziehungen aufzeigen.

Wissenschaftliche Leitung

Dr. Hanna Nogossek
Tel.: (+49 30) 20 30 4-155
nogossek@dhm.de

Botschaftsrat Mag. Wilhelm Pfeistlinger

Tel.: +49 (0) 30-20287-114
wilhelm.pfeistlinger@bmeia.gv.at

Anmeldungen

Angéla DeGroot
Tel.: (+49 30) 20 30 4-151
Fax: (+49 30) 20 30 4-152
tagungsbuero@dhm.de

Veranstaltungsort

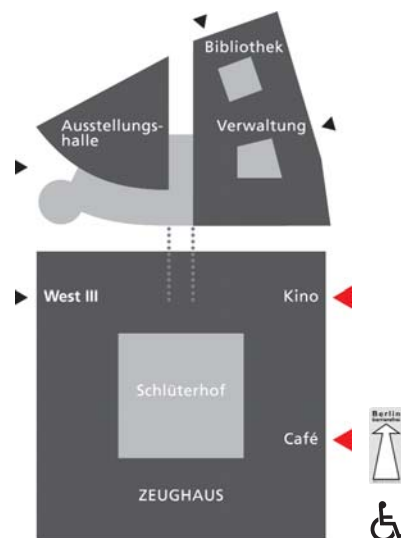
Deutsches Historisches Museum
Zeughauskino
Unter den Linden 2 · 10117 Berlin

Verkehrsverbindungen

U6 Französische Straße
oder Friedrichstraße
U2 Hausvogteiplatz
S-Bahn Friedrichstraße
oder Hackescher Markt
Busse 100, 200, TXL bis Staatsoper

Parkmöglichkeiten

Tiefgarage unter dem Bebelplatz,
Einfahrt Behrenstraße
Parkhaus Dorotheenstraße,
City-Quartier Dom Aquarée,
Einfahrt Spandauer Straße



Gestaltung: Dorén + Köster · Druck: medialias

PROGRAMM

14.00

Begrüßung

Prof. Dr. Hans Ottomeyer
Generaldirektor Deutsches
Historisches Museum
S.E. Dr. Christian Prosl
Botschafter der Republik
Österreich

14.15

Aufbruch – Visionen – Bilanz
Literatur

Einführung und Moderation
Dr. Martin Pollack, Wien
Autor, Übersetzer

Boris Buden, Berlin/Wien
Autor, Philosoph

Katharina Raabe, Berlin
Lektorin, Herausgeberin

Diskussion

15.30

Aufbruch – Visionen – Bilanz
Kunst und Wissenschaft

Einführung und Moderation
Univ.-Doz. Dr. Thede Kahl, Wien
Österreichische Akademie der
Wissenschaften

Prof. Dr. Wilfried Seipel, Wien
Generaldirektor a.D.
Kunsthistorisches Museum

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bömelburg
Osteuropahistoriker
Universität Gießen

Diskussion

16.30–17.00
Kaffeepause (im Museumscafé)

17.00

Aufbruch – Visionen – Bilanz
*Zivilgesellschaftliches
Engagement*

Einführung und Moderation
Dr. Zsuzsa Breier
Berlin/Budapest
Leiterin der Gesellschaft
»Kultur im erweiterten Europa«

Prof. Dr. Joachim Rogall
Robert Bosch Stiftung, Stuttgart
Leiter »Völkerverständigung
Mitteleuropa, Südosteuropa«

Annemarie Türk, Wien
Kulturkontakt Austria,
Leiterin »Kulturförderung
und Sponsoring«

Diskussion

18.00

Podiumsdiskussion

Moderation
Prof. Dr. Christoph Stözl
Senator a.D., Berlin

Botschafter Dr. Emil Brix, Wien
Bundesministerium für euro-
päische und internationale
Angelegenheiten

Prof. Dr. Tibor Pichler, Bratislava
Direktor des Philosophischen
Instituts der Slowakischen
Akademie der Wissenschaften

**Univ.-Prof. Dr. Sonja Puntscher-
Riekmann**
Vizerektorin für internationale
Beziehungen,
Universität Salzburg

Dr. Gerhard Gnauck, Warschau
Autor und Korrespondent
»Die Welt«

Abb. Vorder- und Rückseite oben: Barbara Klemm, Fall der Mauer, Berlin 10. November 1989 © DHM
Abb. Vorderseite unten: 27. Juni 1989 – Die Außenminister Österreichs, Alois Mock (li.) und Ungarns, Gyula Horn
durchschneiden den Eisernen Vorhang an der österreichisch-ungarischen Grenze in der Nähe von Klingenberg.
Bild: Bernhard J. Holzner © HOPI-MEDIA · Abb. Rückseite unten: Grenzöffnung zwischen Österreich und der
Tschechoslowakei (Detail). Bild: Bernhard J. Holzner © HOPI-MEDIA

Empfang im Zeughauscafé
auf Einladung der
Österreichischen Botschaft